

pflanzt wurden. Wenn aber auch der Ruhm berühmter Männer nach ihrer Verpflanzung nicht geschmälert wird, sondern eher zunimmt, so scheinen mir doch die Vorteile, welche ein einzelner sehr teuer erkaufter Gelehrter bringt, die Schäden nicht aufzuwiegen, die er ohne seine Schuld veranlaßt.“ Trotz aller schulmäßigen Kleinlichkeit war hier vorausgesehen, was sich einige Jahre später etwa in Berlin im Auf- und Untergang der Sterne FICHTES, SCHLEIERMACHERS, HEGELS ereignen sollte. Aber in der Größe des neuen Professorengeschlechts lag mehr: die soziale und politische Macht, die ihr die Begeisterung einer neuen Studentengeneration verlieh. Was einst bei SCHILLERS Antrittsvorlesung Einzelfall gewesen war, wurde jetzt die Regel selbst bei Geistern zweiten Ranges, wenn sie nur die Erwartungen der Jugend und der Zeit zu erfüllen schienen. AUGUST WILHELM SCHLEGELS, ADAM MÜLLERS, FICHTES berühmte Vorlesungen in diesen Jahren waren noch außerhalb der Universität an die Intelligenz der Hauptstädte gerichtet. Im Winter 1808/9 aber fand in Jena HEINRICH LUDEN, bis dahin fast ohne Zuhörer, für sein Kolleg über Geschichte des deutschen Volkes „nicht nur das Auditorium durchaus mit Menschen besetzt, sondern auch den Vorsaal, die Treppe, ja der Hof standen voll von Studierenden“. Es begann die Stimmung, die später der jüngere FROMMANN denselben LUDEN mehr als einmal mit den Worten ausdrücken hörte: „Und wodurch soll es besser werden, wer soll es besser machen, wenn nicht Sie und ich<sup>65</sup> ?“

#### IV.

### Die Kehrseiten der Reform.

Zu dem allen kam jedoch als ein Letztes, Entscheidendes die naheliegende Ausnützung der neuen Stimmungen und Lebensformen durch die Politik des um seine Wiedererhebung ringenden preußischen Staates. Die beiden großen Rigaer Denkschriften ALTENSTEINS und HARDENBERGS vom 11. und 12. September 1807, die nach dem Vorbild des Großen Kurfürsten auch jetzt wieder durch eine „Revolution im guten Sinn“, durch „demokratische Grundsätze in einer monarchischen Regierung“ den Staat zu retten vorschlugen und nachweislich von den Gedanken der politischen

<sup>65</sup> H. EHRENTREICH in Quellen und Darst. 4, 57 und 108. Vgl. unten Anm. 156.